

Cuprofor® flow

Pfl. Reg. Nr. 3034-901
Gefahrensymbol GHS09

Versandgebilde/Handelsform:

12 x 1 l PET-Flaschen
4 x 5 l PE-Kanister

**Hocheffektives Kupfermittel gegen
Cercospora in Rübe, Krautfäule in Kartoffel,
Peronospora im Weinbau und in vielen ande-
ren Kulturen**

Abgabe Sachkundenachweis (1 l, 5 l)
Nicht in SB (80 ml)

Suspensionskonzentrat

Registrierungsbereich

1. Indikation: In Kartoffel (Ackerbau - Freiland) **gegen Kraut- und Knollenfäule** (*Phytophthora infestans*) **mit 2,5 l/ha** in 300 - 500 l/ha Wasser bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 15 [3. Laubblatt (> 4 cm) am Hauptspross entfaltet] bis Stadium 85 [Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross) sind ocker bis fahlbräunlich verfärbt] spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 14 Tage.

2. Indikation: In Kartoffel (Ackerbau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland) **gegen Kraut- und Knollenfäule** (*Phytophthora infestans*) **mit 2,5 ml/10 m²** in 0,3 - 0,5 l/10 m² Wasser bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 15 [3. Laubblatt (> 4 cm) am Hauptspross entfaltet] bis Stadium 85 [Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross) sind ocker bis fahlbräunlich verfärbt] spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 14 Tage.

3. Indikation: In Zuckerrübe (Ackerbau - Freiland) **gegen Cercospora-Blattfleckenkrankheit** (*Cercospora beticola*) **mit 2,6 l/ha** in 300 - 500 l/ha Wasser ab Stadium 39 (Bestandeschluss: über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis Stadium 49 (Rübenkörper hat erntefähige Größe erreicht) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 14 Tage.

4. Indikation - zur Befallsminderung: In Kürbisgewächsen mit genießbarer Schale (Gemüsebau - Freiland und unter Glas) **gegen Falschen Mehltau** (*Pseudoperonospora cubensis*) **mit 2,6 l/ha** in 400 - 1.000 l/ha Wasser ab Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet) bis Stadium 99 (Erntegut - Samen) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

5. Indikation - zur Befallsminderung: In Kürbisgewächsen mit genießbarer Schale (Gemüsebau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland und unter Glas) **gegen Falschen Mehltau** (*Pseudoperonospora cubensis*) **mit 2,6 ml/10 m²** in 0,4 - 1 l/10 m² Wasser ab Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet) bis Stadium 99 (Erntegut - Samen) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

6. Indikation - zur Befallsminderung: In Kürbisgewächsen mit genießbarer Schale (Gemüsebau - Freiland und unter Glas) **gegen bakterielle Schaderreger mit 2,6 l/ha** in 400 - 1.000 l/ha Wasser ab Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet) bis Stadium 99 (Erntegut - Samen) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

7. Indikation - zur Befallsminderung: In Kürbisgewächsen mit genießbarer Schale (Gemüsebau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland und unter Glas) **gegen bakterielle Schaderreger mit 2,6 ml/10 m²** in 0,4 - 1 l/10 m² Wasser ab Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet) bis Stadium 99 (Erntegut - Samen) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

8. Indikation - zur Befallsminderung: In Tomaten und Melanzani (Gemüsebau - unter Glas) gegen Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) **mit 2,6 l/ha** in 400 - 800 l/ha Wasser ab Stadium 15 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

9. Indikation - zur Befallsminderung: In Tomaten und Melanzani (Gemüsebau - Haus- und Kleingartenbereich - unter Glas) **gegen Kraut- und Knollenfäule** (*Phytophthora infestans*) **mit 2,6 ml /10 m²** in 0,4 - 0,8 l/10 m² Wasser ab Stadium 15 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartezeit: 3 Tage.

10. Indikation - zur Befallsminderung: In Tomaten und Melanzani (Gemüsebau - unter Glas) **gegen bakterielle Schaderreger mit 2,6 l /ha** in 400 - 800 l /ha Wasser ab Stadium 15 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartezeit: 3 Tage.

11. Indikation - zur Befallsminderung: In Tomaten und Melanzani (Gemüsebau - Haus- und Kleingartenbereich - unter Glas) gegen bakterielle Schaderreger mit 2,6 ml /10 m² in 0,4 - 0,8 l/10 m² Wasser ab

Stadium 15 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartezeit: 3 Tage.

12. Indikation: In Wurzelgemüse (Gemüsebau - Freiland) **gegen Blattfleckenkrankheit** (*Alternaria* spp.), **Cercospora-Arten** (*Cercospora* spp.) **und bakterielle Schaderreger mit 2,6 l /ha** in 400 - 600 l /ha Wasser ab Stadium 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 47 (70 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartezeit: 14 Tage.

13. Indikation: In Wurzelgemüse (Gemüsebau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland) **gegen Blattfleckenkrankheit** (*Alternaria* spp.), **Cercospora-Arten** (*Cercospora* spp.) **und bakterielle Schaderreger mit 2,6 ml /10 m²** in 0,4 - 0,6 l /10 m² Wasser ab Stadium 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 47 (70 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartezeit: 14 Tage.

14. Indikation: In Spargel (Gemüsebau - Freiland) **gegen pilzliche Schaderreger mit 3,3 l/ha** in 300 - 800 l/ha Wasser nach der Ernte spritzen. Max. 3 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartezeit: keine

15. Indikation - zur Befallsminderung: In Paprika (Gemüsebau - Freiland und unter Glas) **gegen bakterielle Schaderreger mit 2,6 l/ha** in 400 - 800 l/ha Wasser ab Stadium 21 (1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar) bis Stadium 78 (9 oder mehr Früchte haben art-/sortentypische Größe und Form erreicht) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartezeit: 7 Tage.

16. Indikation - zur Befallsminderung: In Paprika (Gemüsebau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland und unter Glas) **gegen bakterielle Schaderreger mit 2,6 ml /10 m²** in 0,4 - 0,8 l/10 m² Wasser ab Stadium 21 (1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar) bis Stadium 78 (9 oder mehr Früchte haben art-/sortentypische Größe und Form erreicht) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartezeit: 7 Tage.

17. Indikation: In Zwiebelgemüse (Gemüsebau - Freiland) **gegen Falscher Mehltau** (*Peronospora destructor*), **Purpurfleckenkrankheit** (*Alternaria porri*), **Schmutzfleckenkrankheit** (*Colletotrichum dematium* f.s. *circinas*), **Stemphylium-Blattfleckenkrankheit** (*Stemphylium botryosum*) **und bakterielle Schaderreger mit 2,6 l/ha** in 400 - 600 l/ha Wasser ab Stadium 14 (4. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar) bis Stadium 47 (Beginn Schlottenknick: bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartezeit: 3 Tage.

18. Indikation: In Zwiebelgemüse (Gemüsebau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland) **gegen Falscher Mehltau** (*Peronospora destructor*), **Purpurfleckenkrankheit** (*Alternaria porri*), **Schmutzfleckenkrankheit** (*Colletotrichum dematium* f.s. *circinas*), **Stem-**

phylium-Blattfleckenkrankheit (*Stemphylium botryosum*) und **bakterielle Schaderreger mit 2,6 ml/10 m²** in 0,4 - 0,6 l /10 m² Wasser ab Stadium 14 (4. Laubblatt (> 3 cm deutlich sichtbar) bis Stadium 47 (Beginn Schlottenknick: bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

19. Indikation - zur Befallsminderung: In Kernobst (Obstbau - Freiland) **gegen Obstbaumkrebs** (*Nectria galligena*) **mit 1,05 l bis max. 2,62 l/ha/m Kronenhöhe** in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser nach der Ernte, ab Stadium 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bzw. vor der Blüte, bis Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar) spritzen oder sprühen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: keine.

20. Indikation - zur Befallsminderung: In Kernobst (Obstbau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland) **gegen Obstbaumkrebs** (*Nectria galligena*) **mit 10,5 ml bis max. 26,2 ml /100 m²/m Kronenhöhe** in 5 l/100 m²/m Kronenhöhe Wasser nach der Ernte, ab Stadium 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bzw. vor der Blüte, bis Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar) spritzen oder sprühen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: keine.

21. Indikation: In Birne, Quitten und Eberesche (Obstbau - Freiland) **gegen bakterielle Schaderreger mit 1,05 l bis max. 2,62 l/ha/m Kronenhöhe Wasser** nach der Ernte, ab Stadium 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bzw. vor der Blüte, bis Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar) spritzen oder sprühen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: keine.

22. Indikation: In Birne, Quitten und Eberesche (Obstbau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland) **gegen bakterielle Schaderreger mit 10,5 ml bis max. 26,2 ml /100 m²/m Kronenhöhe** in 5 l/100 m²/m Kronenhöhe Wasser nach der Ernte, ab Stadium 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bzw. vor der Blüte, bis Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar) spritzen oder sprühen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: keine.

23. Indikation - zur Befallsminderung: In Pflaumen (Zwetschken) (Obstbau - Freiland) **gegen Schrotschusskrankheit** (*Stigmata carpophila*) **mit 1,1 l bis max. 3,3 l/ha/m Kronenhöhe** in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser nach der Ernte, ab Stadium 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bzw. vor der Blüte, bis Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospenbereiche sichtbar) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: keine.

24. Indikation - zur Befallsminderung: In Pflaumen (Zwetschken) (Obstbau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland) **gegen Schrotschusskrankheit** (*Stigmata carpophila*) **mit 11 ml bis max. 33 ml /100 m² /m Kronenhöhe** in 5 l/100 m²/m Kronenhöhe Wasser nach der Ernte, ab Stadium 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bzw. vor der Blüte, bis Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospenbereiche sichtbar) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: keine.

25. Indikation: In Süßkirsche, Sauerkirsche, Marillen und Pfirsiche (Obstbau - Freiland) **gegen Schrotschusskrankheit** (*Stigmata carpophila*) **mit 1,1 l bis max. 3,3 l/ha/m Kronenhöhe** in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser nach der Ernte, ab Stadium 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bzw. vor der Blüte, bis Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt;

hellgrüne Knospenbereiche sichtbar) spritzen oder sprühen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: keine.

26. Indikation: In Süßkirsche, Sauerkirsche, Marillen und Pfirsiche (Obstbau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland) **gegen Schrotschusskrankheit** (*Stigmia carpophila*) **mit 11 ml bis max. 33 ml /100 m²/m Kronenhöhe** in 5 l/100 m²/m Kronenhöhe Wasser nach der Ernte, ab Stadium 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bzw. vor der Blüte, bis Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospenbereiche sichtbar) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: keine.

27. Indikation: In Marillen und Pfirsiche (Obstbau - Freiland) **gegen Pfirsichkräuselkrankheit** (*Taphrina deformans*) **mit 1,1 l bis max. 3,3 l/ha/m Kronenhöhe** in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser nach der Ernte, ab Stadium 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bzw. vor der Blüte, bis Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospenbereiche sichtbar) spritzen oder sprühen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: keine.

28. Indikation: In Marillen und Pfirsiche (Obstbau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland) **gegen Pfirsichkräuselkrankheit** (*Taphrina deformans*) **mit 11 ml bis max. 33 ml /100 m²/m Kronenhöhe** in 5 l/100 m²/m Kronenhöhe Wasser nach der Ernte, ab Stadium 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bzw. vor der Blüte, bis Stadium 53 (bis Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospenbereiche sichtbar) spritzen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: keine.

29. Indikation: In Erdbeeren (Obstbau - Freiland) **gegen Mycosphaerella** (*Mycosphaerella* spp.), **Colletotrichum** (*Colletotrichum* spp.) **und bakterielle Schaderreger mit 2,6 l/ha** in 200 - 800 l/ha Wasser ab Stadium 13 (3. Laubblatt ist entfaltet) bis Stadium 85 (Früchte beginnen sich sortentypisch auszufärben) spritzen. Max. 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

30. Indikation: In Erdbeeren (Obstbau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland) **gegen Mycosphaerella** (*Mycosphaerella* spp.), **Colletotrichum** (*Colletotrichum* spp.) **und bakterielle Schaderreger mit 26 ml / 100 m²** in 2 - 8 l/100 m² Wasser ab Stadium 13 (3. Laubblatt ist entfaltet) bis Stadium 85 (Früchte beginnen sich sortentypisch auszufärben) spritzen. Max. 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

31. Indikation: In Beerenobst ausgenommen Erdbeeren (Obstbau - Freiland) **gegen pilzliche und bakterielle Schaderreger mit 3,3 l /ha** in 1.000 l/ha Wasser bis Stadium 60 (Johannisbeerartiges Beerenobst: Erste Blüten offen; Himbeerartiges Beerenobst: Vereinzelt erste Blüten offen), nach Stadium 89 (Johannisbeerartiges Beerenobst: Schüttelreife: Die Basisbeeren neigen zum Abfallen; Himbeerartiges Beerenobst: Vollreife: sortentypische Fruchtausfärbung an den ersten Früchten erreicht) spritzen. Max. 5 Anwendungen im Abstand von 10 Tagen. Wartefrist: 14 Tage.

32. Indikation: In Beerenobst ausgenommen Erdbeeren (Obstbau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland) **gegen pilzliche und bakterielle Schaderreger mit 33 ml / 100 m²** in 10 l /100 m² Wasser bis Stadium 60 (Johannisbeerartiges Beerenobst: Erste Blüten offen; Himbeerartiges Beerenobst: Vereinzelt erste Blüten offen), nach Stadium 89 (Johannisbeerartiges Beerenobst: Schüttelreife: Die Basisbeeren neigen zum Abfallen; Himbeerartiges Beerenobst: Vollreife: sortentypische Fruchtausfärbung an den ersten Früchten erreicht) spritzen. Max. 5 Anwendungen im Abstand von 10 Tagen. Wartefrist: 14 Tage.

33. Indikation: In Hopfen (Hopfenbau - Freiland) **gegen Falscher Mehltau** (*Pseudopezonospora humuli*) **mit 3,3 l/ha in 1.000 - 3.000 l/ha Wasser** ab Stadium 31 (10 % der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 79 (Volle „Ausdoldung“: fast alle Dolden haben Endgrö-

ße erreicht; Hoch- und Deckblätter leicht gespreizt, grasgrün) spritzen oder sprühen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 14 Tage.

34. Indikation: In Weinreben (Weinbau - Freiland) **gegen Falscher Mehltau, Rebenperonospora** (*Plasmopora viticola*) **mit 3 l/ha** in 1.000 l/ha Wasser (Berechnungsbasis) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden), bzw. ab Stadium 91 (nach der Lese: Abschluss der Holzreife) spritzen. Max. 6 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 21 Tage.

35. Indikation: In Weinreben (Weinbau - Haus- und Kleingartenbereich - Freiland) **gegen Falscher Mehltau, Rebenperonospora** (*Plasmopora viticola*) **mit 30 ml /100 m²** in 10 l /100 m² Wasser bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden), bzw. ab Stadium 91 (nach der Lese: Abschluss der Holzreife) spritzen. Max. 6 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wartefrist: 21 Tage.

Eigenschaften und Wirkungsweise:

Cuprofor flow ist ein flüssiges Kontaktfungizid mit dem Wirkstoff Kupfer, das sich durch die flüssige Formulierung mit feinen Kupferpartikeln, Pflanzenverträglichkeit sowie guter Haft- und Schwebefähigkeit auszeichnet. Gute Regenfestigkeit bis 40 mm Niederschlag.

Cuprofor flow wirkt direkt auf die Pilze und Bakterien, hindert diese aber auch indirekt durch Abhärtung der Pflanzengewebe am Eindringen. Als Multisite Wirkstoff gilt Kupfer auch als Resistenzbrecher, z.B. gegenüber *Cercospora* in der Rübe.

Anwendung Weinbau: 0,25 %ig oder 2,5 l /ha nach der Blüte bis zum Abschluss. Max. **6 Anwendungen** pro Jahr möglich. Nach der Blüte ist die Zugabe von 1 l/ha Cuprofor flow zur Beerenhautabhärtung in Kombination mit Vincare oder Legend Power vorteilhaft. Cuprofor flow hat eine gute Zusatzwirkung gegen Roten Brenner und hemmt auch *Oidium* und *Botrytis* (Graufäule). Die Kulturverträglichkeit von Cuprofor flow ist sehr gut.

Anwendung in Zuckerrübe (immer vorbeugend): 1,25 l/ha Cuprofor flow bei jeder *Cercospora*-behandlung mit systemischen Fungiziden als Kontaktmittel zur Resistenzbrechung begeben. 2,5 l/ha Cuprofor flow als Soloanwendung bei der letzten *Cercospora*-behandlung, wenn nur mehr geringe Blattneubildung stattfindet.

Anwendung Kartoffelbau: 2,5 l/ha Cuprofor flow in 300-500 l Wasser vorbeugend gegen Kraut- und Knollenfäule in 7-14 tägigen Abständen vor allem bei Stärkekartoffeln spritzen. Durch den feinen Vermahlungsgrad sind bereits niedrige Kupfermengen für die Krankheitskontrolle ausreichend. Bei stark entwickeltem Kartoffelkraut auf gute Benetzung achten.

Mischbarkeit

Cuprofor flow ist mischbar mit allen systemischen *Cercospora*-mitteln und Bordüngern im Rübenbau, mit Netzschwefel, Frupica opti, Legend Power, Karathane Gold, Talendo extra, Vegas, Winner, Mospilan 20 SG, Spintor, Steward, Wuxal-Blattdüngern. Achtung bei Kali-Blattdüngern: Mischbar nur mit Kaliumsulfat-Blattdüngern (ausgenommen phosphorhaltige Produkte) wie Radam-Extra 520. Mischbrühen sofort verbrauchen. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Herstellen der Spritzbrühe

Cuprofor flow vor Gebrauch gut schütteln und direkt in den bis zur ½ gefüllten Spritztank

einrühren. Restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auffüllen. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff Kupfer 380 g/l vorliegend als Kupferoxychlorid 638,7 g/l (42,6 %)
Produkttyp Fungizid Suspensionskonzentrat

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 270, 280, 391, 501

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze) SP1, SPe4

Zusätzliche Hinweise EUH401

Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Für die 1., 3., 4., 6., 12., 14., 15., 17., 19., 21., 23., 25., 27., 29., 31., 33., 34. Indikation: Für die Anwendung im Freiland: Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Ackerbau, Gemüsebau - spritzen: 20 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Obst-, Wein-, Hopfenbau - spritzen: 20 m (Abdriftminderungsklasse 95 %)

Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich für die 2., 5., 7., 9., 11., 13., 16., 18., 20., 22., 24., 26., 28., 30., 32., 35. Indikationen zulässig.

Für die 2., 5., 7., 13., 16., 18., 20., 22., 24., 26., 28., 30., 32., 35. Indikation: Für die Anwendung im Freiland: Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Oberflächengewässer besteht.

Für die 19., 21., 23., 25., 27., 33. Indikation: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 20., 22., 24., 27., 28. Indikation: Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht.

Sonstige Auflagen und Hinweise: Die maximale Aufwandmenge von 3 kg Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

Für die 19., 20., 23., 24., 34., 35. Indikation: Kupfer ist giftig für Schafe. Eine Beweidung der behandelten Flächen mit Schafen ist abzuraten.

Für die 3. Indikation: Behandelte Rübenblätter nicht verfüttern.

Für die 34. Indikation: In Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	2 l/ha
ab Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	3 l/ha

Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen. Die Anwendung des Mittels kann den biologischen Säureabbau verzögern.

In Anlagen mit Reihenabstand kleiner als 2,8 m: Bei hohem Befallsdruck ist eine ausreichende Wirksamkeit nicht zu erwarten.

Für die 35. Indikation: In Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	20 ml/100 m ²
ab Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	30 ml /100 m ²

Für die 34., 35. Indikation: Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Tafeltrauben nicht ausgeschlossen werden.

Für die 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 34., 35. Indikation: Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Für die 14. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 33. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Für die 29., 30., 31., 32. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Für die 34., 35. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Jahr und Kultur.

Für die 12., 13., 14., 17., 18., 21., 22., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33. Indikation: Mögliche Schäden an der Kulturpflanze liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Klassifikation des /der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC Gruppe): M1.

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Montanwerke Brixlegg, Werkstraße 1-3, A-6230 Brixlegg

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10